
Die Sprüche 4-6

Weisheit für Dummies



Arbeitsheft zur Hotel-Bibelschule in
Lengenfeld vom 6.-8.11.2015

Name:



Die Sprüche 4-6

Weisheit für Dummies

© Copyright 2015, J. Fischer

Bildrechte:

62916832 ©Mikhail Mishchenko – shutterstock.com

56751463 © julientromeur - Fotolia.com

grenouille en vacances© julientromeur - Fotolia.com

businessfrog© julientromeur - Fotolia.com

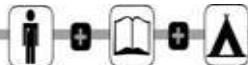
Dokument:HoBS Sprüche 4-6 TN-Heft.docx

Bibelzitate werden in einer vom Verfasser modifizierten Form der unrevidierten Elberfelder Übersetzung aus dem Jahr 1905 wiedergegeben. Bei Bibelzitaten in Klammern werden nur ausgewählte Stellen angegeben. Es lohnt sich, die Themen eigenständig nachzuarbeiten!

Zweck:Seminarunterlagen für die Teilnehmer an der Hotel-Bibelschule in Lengenfeld, November 2015. Unverkäuflich.

Für Hinweise auf Fehler und konstruktive Kritik:

kontakt@frogwords.de



INHALT

Alle wichtigen Informationen	1
Wie dir die HoBS zum Segen wird.....	6
Predigt Freitag Sprüche 4,1-27	10
Stille Zeit Samstag Sprüche 6,1-19	15
Predigt Samstag Sexualethik.....	22
Stille Zeit Sonntag Sprüche 5,1-14; 6,20-15	26
Predigt Sonntag Sprüche 5,15-23	35
Kontakt	39
Meine Anwendungen für die HoBS 2015	40



ALLE WICHTIGEN INFORMATIONEN



Bitte lest euch dieses Kapitel einmal aufmerksam durch. Wenn ihr Verständnisprobleme habt, fragt zu Beginn der HoBS¹ nach! Wir wollen euch nicht schikanieren und sind bestimmt nicht regelverliebt, aber ein geordnetes Zusammenleben von bis zu 200 Menschen auf engstem Raum geht leider nicht ohne ein paar grundlegende Vereinbarungen. Ihr werdet das verstehen!

Regeln

- Simpel, aber effektiv: Schreibe deinen **Namen vorne auf die Titelseite** deiner **Teilnehmerunterlagen** - JETZT!
- Nutze das Wochenende, um anzupacken, zu loben und andere **gute Werke** zu tun. Du bist Salz und Licht! Lass das ein paar Menschen spüren.
- Bitte **verlass das Hotel nicht ohne Rücksprache** mit eurem Gruppenleiter! Tauscht frühzeitig Handynummern aus, um erreichbar zu bleiben.
- In den **Mädchenzimmern** haben die Jungs nichts verloren. Ebenso sind die **Jungenzimmer** für Mädchen tabu.
Ausnahme: Austauschgruppen
- Wegen Feuergefahr und weil das **Rauchen** Minderjähriger gesetzlich nicht gestattet ist, ist das Rauchen (von Zigaretten, Zigarren, Pfeifen usw.) zu **unterlassen**.
- Der Genuss von **Alkohol und Drogen** ist ebenso **untersagt**. Wie immer sind Kaffee und Tee von dieser Regelung ausgenommen.

¹ Hotel-Bibelschule



- Wir erwarten, dass jeder zu allen **Veranstaltungen** erscheint. Wenn wir uns treffen, bringt dieses Heft, Bibel und Schreibzeug mit. Pünktlichkeit ist Trumpf und garantiert (fast immer) einen Sitzplatz.
- Bitte lasst die **Fernsehgeräte** in den Zimmern das ganze Wochenende **ausgeschaltet**. Nutzt dieses Wochenende, um Gott zu begegnen. Tipp: Kappe alle Verbindungen zum Internet. Ablenkung ist der vielleicht größte Feind einer Beziehung. Auch der Beziehung zu Gott! Wenn du Action brauchst, dann fang an, leidenschaftlich zu beten!
- Echte **Freundschaften** begrüßen wir, weil auf der HoBS tolle Frauen auf tolle Männer treffen! Wenn dir ein Mädchen oder ein Junge gefällt, dann lerne sie/ihn ruhig kennen, aber bitte erst **nach der HoBS**.
- Bitte schaut euch heute Abend in eurem Zimmer den **Fluchtplan** an, damit ihr wisst, wie ihr ohne Benutzung des Fahrstuhls im **Brandfall** am schnellsten aus dem Hotel fliehen könnt.
- Bitte überlasst in den Zimmern denen die Betten, die ein **Bett gebucht** haben (Matratze = Bett).
- Der **Kühlschrank** in den Zimmern ist **tabu**. *Tabu* heißt: Finger weg!
- Bitte füllt die **Namensliste** an der **Zimmertür** vor dem ersten Schlafengehen aus.

Zeiten

FREITAG

ab 17.30	Anreise & Check in
18.00	Besprechung der Mitarbeiter und Essen
18.00 - 19.45	Abendessen
20.00	Begrüßung, Lobpreis und Predigt in der EFG Lengenfeld (s. Karte für den Fußweg)
ca. 21.40	Zeit in den Austauschgruppen. Dein Gruppenleiter weiß, wo ihr euch trefft.
23.30	Die Türen des Hotels werden verschlossen. Alle befinden sich auf den Zimmern.
24.00	Nachtruhe für alle ² .

² Seid bitte so nett, die Müden schlafen zu lassen, und vernünftig genug, selbst früh ins Bett zu gehen.



SAMSTAG

- 7.30 Wecken. Besprechung der Mitarbeiter.
8.00 - 9.00 Persönliche Stille Zeit (Gruppe 2 Farbe gelb) mit diesem Arbeitsheft o. Frühstück (Gruppe 1 Farbe blau)
9.00 Treffen der unerfahrenen Kleingruppenleiter zur Vorbereitung auf die Kleingruppe im Konferenzraum.
9.00 - 10.00 Persönliche Stille Zeit (Gruppe 1 Farbe blau) mit diesem Arbeitsheft o. Frühstück (Gruppe 2 Farbe gelb)
10.00 - 12.00 Austausch in den Gruppen
12.00 Mittagessen (Gruppe 1)
13.00 Mittagessen (Gruppe 2)
ab 14.00 Nachmittagsprogramm (Ansagen beachten)
18.00 Abendessen (Gruppe 1)
19.00 Abendessen (Gruppe 2)
20.00 Lobpreis und Predigt in der EFG Lengenfeld
Anschließend: Freie Zeit. Im Hotel-Konferenzraum gibt es einen kleinen „Snack“.
23.30 Die Türen des Hotels werden verschlossen.
Alle befinden sich auf den Zimmern.
24.00 Nachtruhe für alle. Hotel wird abgeschlossen.

SONNTAG

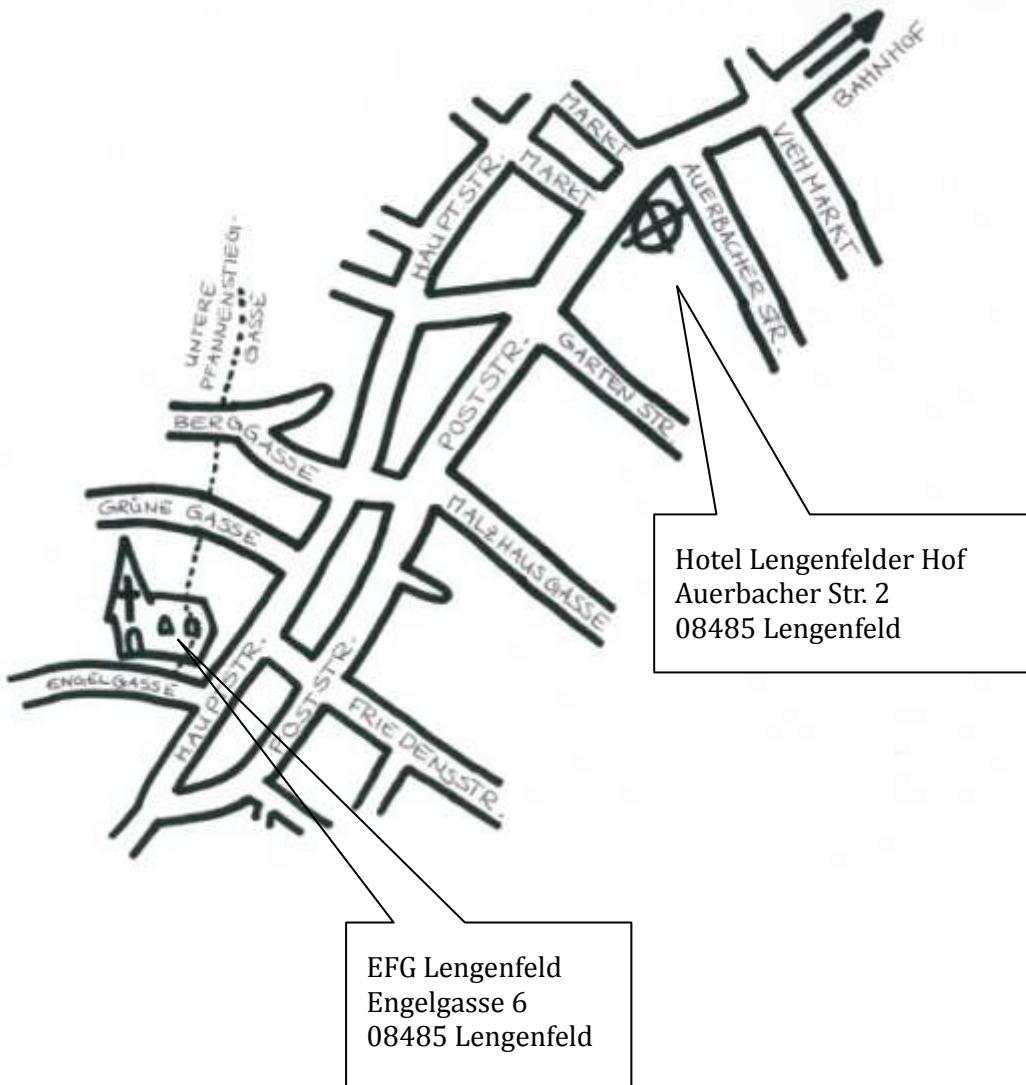
- 7.30 Wecken. Besprechung der Mitarbeiter.
8.00 - 9.00 Persönliche Stille Zeit (Gruppe 1) mit diesem Arbeitsheft o. Frühstück (Gruppe 2)
9.00 Treffen der unerfahrenen Kleingruppenleiter
9.00 - 10.00 Persönliche Stille Zeit (Gruppe 2) mit diesem Arbeitsheft o. Frühstück (Gruppe 1)
10.00 - 12.00 Austausch in den Gruppen
12.00 Mittagessen (Gruppe 2)
12.45 Feedbackrunde der Mitarbeiter
13.00 Mittagessen (Gruppe 1)
14.00 Lobpreis und Abschlusspredigt in der EFG Lengenfeld
ca. 16.00 Ende, Tränen, Abfahrt



Noch Fragen?

Wenn ja, dann wende dich bitte gleich nach dem Programm an einen Verantwortlichen. Wir beißen nicht...

Stadtplan



Hotel Lengenfelder Hof
Auerbacher Str. 2
08485 Lengenfeld

EFG Lengenfeld
Engelgasse 6
08485 Lengenfeld



Wichtige Telefonnummern

Du hast dich verlaufen, suchst eine Apotheke, willst wissen, wo der Bahnhof ist, würdest dem Lobpreis-Team gern ein Lied vorschlagen oder brauchst noch eine Decke für die Nacht?

Egal, wie dein Problem aussieht - wir helfen dir in (fast) allen Notlagen:

Daniel Rudolph: 0176 666 818 74

Daniela Howitz: 0172 609 26 24

Spendenmöglichkeit

Die Hotel-Bibelschule ist auf Spenden angewiesen. Wenn du schon Geld verdienst und die HoBS unterstützen willst dann benutze bitte diese Kontaktdataen:

BEFG

IBAN: DE24 8705 8000 3820 0076 00

(BIC: WELADED1PLX).

Verwendungszweck: Hotel-Bibelschule



WIEDIR DIE HOBSZUM SEGEN WIRD

Hallo! Schön, dass du bei der Hotel-Bibelschule in Lengenfeld dabei bist. Wenn du noch nie auf einer OBS³ warst, dann solltest du dir die folgenden Erläuterungen auf jeden Fall durchlesen.

Vielleicht hast du noch keine große Erfahrung im Umgang mit der Bibel und ein bisschen Angst vor dem, was dich in den kommenden Tagen erwartet. Vielleicht fragst du dich auch, wie du eine ganze Stunde „Persönliche Stille Zeit“ machen sollst, was eine Austauschgruppe ist oder wie du bei der Predigt wach bleiben kannst. Keine Sorge! Wir helfen dir! Die HoBS steht für *Bibelstudium* und dieses Heft wird dich auf deiner persönlichen Reise durch das Buch Sprüche begleiten.

Wir als Mitarbeiter wünschen uns, dass du durch die Beschäftigung mit dem Wort Gottes viel Neues über Gott und dich selbst lernst und dadurch im Glauben vorankommst.

Die „Persönliche Stille Zeit“

DER TEXT

Für jede Persönliche Stille Zeit bekommst du in diesem Heft den Bibeltext in einer Bibelübersetzung, die sich an der unrevidierten Elberfelder Bibel orientiert. Wir wollen dir einen Text zur Verfügung stellen, der sehr genau den hebräischen Grundtext wiedergibt.

DIE ERKLÄRUNGEN

Zum Bibeltext gibt es erklärende Fußnoten. Du kannst die Erklärungen entweder beim Lesen des Textes parallel mitlesen oder nach dem Bibeltext in einem Rutsch durchgehen. Mein Tipp: Lies die Erklärungen wirklich durch. Sie geben dir häufig wertvolles Hintergrundwissen. Gerade wenn du noch ein Anfänger in punkto Bibelstudium bist, solltest du dir diese Chance nicht entgehen lassen.

³ Outdoor-Bibelschule. Die HoBS (Hotel-Bibelschule) ist ein Spezialfall der OBS.



DIE FRAGEN

Mit den Fragen beckerst du den Text. Die Fragen sollen dir helfen, den Text gründlich zu verstehen. Manche Fragen sind leicht zu beantworten und auf manche wirst du vielleicht gar keine Antwort finden. Das ist nicht schlimm, denn wir haben ja noch eine gemeinsame Austauschzeit, in der hoffentlich alle Ungereimtheiten geklärt werden. Also wenn du mit einer Frage nicht weiterkommst, dann lass sie einfach unbeantwortet und mach bei der nächsten Frage weiter. Gott verteilt keine Noten!

Tipp 1: Benutze zur Beantwortung der Fragen am besten einen **Bleistift**, dann kannst du später leichter Korrekturen anbringen.

Tipp 2: Schreibe deine **Antworten** eher etwas **ausführlicher**. Leider ist es so, dass Antworten, die aus einzelnen Worten bestehen, oft schon nach kurzer Zeit häufig nicht einmal mehr dem Autor verständlich sind.

Wenn du eigene offene Fragen hast, schreibe sie unbedingt auf und stelle sie in der Austauschgruppe.

DIE ANWENDUNG

Bitte schreib dir zu jeder Stillen Zeit (und idealer Weise auch zu jeder Predigt) eine Sache auf, die dir persönlich wichtig geworden ist und die du umsetzen willst. Das hilft dir, die vielen Gedanken, die durch einen Text angeschnitten wurden, zu bündeln. Eventuell kannst du das auch erst nach der Austauschzeit tun, aber bitte vergiss es nicht! Die letzte Seite dieses Heftes ist für deine Anwendungen reserviert.

Die Predigt

Jeden Tag gibst es eine Predigt.

Während der Prediger spricht, solltest du vier Dinge tun.

1. Keine Musik hören, SMS verschicken, soziale Netze zumüllen und nicht mit dem Nachbarn quatschen, sondern **zuhören**. Irgendwie logisch, aber die wirklich wichtigen Dinge kann man einfach nicht oft genug sagen.
2. Mache dir **Notizen** zu den wichtigsten Aussagen. In diesem Heft haben wir dir dafür extra Platz gelassen! **Die Predigt ist für dich!** Du wirst es vielleicht nicht glauben, aber der Prediger kennt seine Pre-



digst schon ☺.

3. Wenn du **Fragen** hast, etwas nicht verstehst oder der Prediger sich unklar ausdrückt, dann notiere dir sofort (!) deine Frage. Geh nach der Predigt zum Prediger und verlange eine Antwort. Die HoBS ist eine tolle Chance, guten Bibellehrern⁴ mit allen deinen Fragen auf die Pelle zu rücken. Nutze sie!
4. Bitte **bete** für den Prediger. Mosern kann jeder, aber geistliche Christen beten, dass die Worte des Predigers durch die Wirkung des Heiligen Geistes Herzen treffen und Menschen verändern.

Die Austauschgruppe

Eine Austauschgruppe ist immer so gut wie die Teilnehmer. Wir geben dir den guten Rat, dich fleißig einzubringen. Stell Fragen, erzähle aus deinem Leben, hör gut zu, was andere zu sagen haben. Trau dich, ehrlich zu sein. Wir müssen uns nicht voreinander verstecken, sondern wir dürfen einander helfen.

Das (seelsorgerliche) Gespräch

Nutze die HoBS, um dich mit älteren, reifen Christen zu unterhalten. Setze dich zu Gesprächen, die sich um die Bibel drehen. Stell die Fragen, die dir schon lange durch den Kopf gehen. Suche guten Rat auf seelsorgerliche Probleme. Vergiss nicht, dass *ein* Wochenende im Leben entscheidend sein kann - manches Leben wurde durch *ein* Gespräch verändert. Glaube daran, dass Gott Großes mit dir vorhat.

Eine Kultur der Veränderung

Egal wie viel du mitschreibst, am Ende zählt nur, was du dir merken kannst und was dich verändert. Ich möchte dir hier einen Tipp geben, der sich in meinem Leben seit Jahren bewährt. Die Bibel spricht davon, dass der Segen auf dem „Nachsinnen“ über Gottes Wort liegt (Psalm 1,2).

Veränderung geschieht, wenn wir in unserem Leben eine Kultur des Nachsinnens über Gottes Wort entwickeln. Für mich bedeutet das Folgendes: Ich reduziere jedes Buch, das ich lese, jede Predigt, die ich höre,

⁴ Sorry für das Eigenlob, aber wir glauben an unsere Qualität!



oder jede gute geistliche Idee, die ich in einem Gespräch aufschnappe, auf **einenBibelvers**. Und diesen Bibelvers lerne ich auswendig und dann wiederhole ich ihn alle paar Wochen, um ihn nie wieder zu vergessen. Das Auswendiglernen und das Wiederholen ist für mich ein guter Einstieg ins Nachsinnen und Reflektieren. Während ich einen Vers auswendig lerne, denke ich darüber nach, wie ich ihn umsetzen kann, benutze ihn als Startpunkt für weiterführende Gebete und freue mich daran, wie er mein Leben prägt.

Wenn du mehr wissen willst, schau dir doch mal auf www.Frogwords.de den Bereich *Einsteiger* an. Dort findest du Tipps rund um die Themen Bibellesen und Bibelverse auswendig lernen.



PREDIGT FREITAG | SPRÜCHE 4,1-27

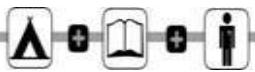
Text

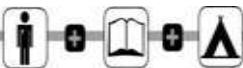
Sprüche 4,1 Höret, Söhne, die Unterweisung des Vaters, und merkt auf, um Verstand zu finden. **2** Denn gute Lehre gebe ich euch. <Also> verlasst meine Belehrung nicht! **3** Denn ein Sohn bin ich meinem Vater gewesen, ein zarter und einziger vor meiner Mutter. **4** Und er lehrte mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest; beobachte meine Gebote und lebe. **5** Erwirb Weisheit, erwirb Verstand; vergiss nicht und weiche nicht ab von den Reden meines Mundes! **6** Verlass sie nicht, und sie wird dich behüten; liebe sie, und sie wird dich bewahren. **7** Der Weisheit Anfang ist: Erwirb Weisheit! Und unter Einsatz deines ganzen Besitzes <erwirb> Verstand. **8** Halte sie hoch, und sie wird dich erhöhen; sie wird dich zu Ehren bringen, wenn du sie umarmst. **9** Sie wird deinem Haupt einen anmutigen Kranz verleihen, wird dir darreichen eine prächtige Krone. **10** Höre, mein Sohn, und nimm meine Reden an, und deine Lebensjahre werden sich dir mehren. **11** Ich unterweise dich in dem Weg der Weisheit, leite dich auf geraden Bahnen. **12** Wenn du gehst, wird dein Schritt nicht beengt werden, und wenn du läufst, wirst du nicht straucheln. **13** Halte fest an der Unterweisung, lass sie nicht los; behüte sie, denn sie ist dein Leben. **14** Komm nicht auf den Pfad der Gesetzlosen, und schreite nicht einher auf dem Weg der Bösen! **15** Lass ihn fahren, geh nicht darauf, wende dich von ihm ab und geh vorbei! **16** Denn sie schlafen nicht, wenn sie nichts Böses getan, und ihr Schlaf wird ihnen geraubt, wenn sie nicht <jemanden> zu Fall gebracht haben. **17** Denn sie essen Brot der Gesetzlosigkeit und trinken Wein der Gewalttaten. **18** Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht, das immer heller leuchtet bis zur Tageshöhe. **19** Der Weg der Gesetzlosen ist dem Dunkel gleich; sie erkennen nicht, worüber sie straucheln. **20** Mein Sohn, merke auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden! **21** Lass sie nicht von deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens! **22** Denn Leben geben sie denen, die sie finden, und Gesundheit für ihren ganzen Körper. **23** Behüte dein Herz mehr als alles, was zu bewahren ist; denn ihm entspringt die Quelle des Lebens. **24** Tue von dir die Verkehrtheit des Mundes, und die Verdrehtheit der Lippen entferne von dir! **25** Lass deine Augen geradeaus blicken und deine Pupillen stracks vor dich hin blicken.

26 *Gib acht auf die Bahn deines Fußes, und alle deine Wege seien gerade;
27 biege nicht ab zur Rechten noch zur Linken, wende deinen Fuß weg vom
Bösen.*

Notizen zur Predigt









Anwendung

Bitte nimm dir jetzt Zeit, um dir mindestens *eine* konkrete Anwendung aufzuschreiben. Eine Anwendung ist praktisch und betrifft ganz konkret *dein* Leben. Bitte schreibe jetzt eine Anwendung auf die Anwendungsseite (ganz hinten in diesem Heft).



STILLE ZEIT SAMSTAG | SPRÜCHE 6,1-19

Geh noch einmal deine Mitschrift von gestern Abend durch und überlege, ob du noch offene Fragen hast. Hast du am Ende des Heftes eine konkrete, erste Anwendung formuliert? Verpass die Chance nicht, dein Leben verändern zu lassen!

Text und Fragen

Sprüche 6,1 *Mein Sohn, wenn du Bürge⁵ geworden bist für deinen Nächsten, für einen anderen deine Hand eingeschlagen hast⁶; 2 bist du verstrickt durch die Worte deines Mundes⁷, gefangen durch die Worte deines Mundes: 3 tue denn dieses, mein Sohn, und reiße dich los⁸, da du in deines Nächsten Hand gekommen bist: geh hin, wirf dich nieder⁹ und bestürme deine Nächsten; 4 gestatte deinen Augen keinen Schlaf, und keinen Schlummer deinen Wimpern; 5 reiße dich los wie eine Gazelle¹⁰ aus der Hand <des Jägers> und wie ein Vogel aus der Hand des Vogelstellers.*

Frage 1: Lies noch die Sprüche 11,15; 17,18; 20,16 und 22,26. Wie steht Salomo ganz grundsätzlich zum Thema Bürgschaft?

⁵ Wer ein *Bürge* wird, der verspricht, die Schulden eines anderen zu begleichen, falls dieser nicht zahlen kann. Das bekannteste Beispiel eines Bürgen dürfte der Freund des Damon sein, der in dem Schiller-Gedicht „Die Bürgschaft“ bereit ist, mit seinem Leben für die Rückkehr seines Freundes Damon zu bürgen.

⁶ Das Einschlagen der Hand *für einen anderen* ist die Geste, mit der ein mündlicher Vertrag (meist vor Zeugen) besiegt wurde.

⁷ Der Vertrag war mündlicher Natur, und die Worte, die der Bürge spricht, sind die Falle, durch die er sich selbst verstrickt und gefangen wird. Hier redet sich einer „um Kopf und Kragen“.

⁸ Was folgt sind dramatische Bilder, die klar machen sollen, wie brandgefährlich die Situation eines Bürgen ist.

⁹ Ein Zeichen von Demut.

¹⁰ Gazellen wurden mithilfe niedriger Steinwälle in V-Form zusammengetrieben und dann von Jägern erlegt.



Frage 2: Warum ist es in diesem Fall falsch, Gutes tun zu wollen? Fordert uns Jesus nicht auf, dass wir denen helfen sollen, die in Not sind? Wann wird Liebe zur Dummheit? Welchen Wert hat für Salomo, ein selbstbestimmtes Leben?

Frage 3: Schließt dieser Vers es aus, dass ich in den Fällen zum Bürgen werde, in denen ich das Risiko überschau und es mir nicht zur Gefahr werden kann? Wenn du mit „nein“ antwortest, warum schreibt es Salomo dann nicht so hin? Welche praktischen Beispiele für ein kalkuliertes Risiko fallen dir ein?



Frage 4: Welches allgemeine Prinzip verbindet Sprüche 6,1-5 mit 1Korinther 7,23, wo Paulus befiehlt: „Werdet nicht Sklaven von Menschen!“?

Frage 5: Gibt es in deinem Leben Verbindlichkeiten (z.B. Verträge), die dich unnötig einschränken und denen du entfliehen könntest?

Sprüche 6,6 *Geh hin zur Ameise¹¹, du Fauler, sieh ihre Wege und werde weise!¹² Sie, die keinen Richter¹³, Vorsteher und Gebieter hat¹⁴, **8** sie bereitet im Sommer ihr Brot, hat in der Ernte ihre Nahrung eingesammelt.*

Frage 6: Welche wichtige Lektion steckt in Sprüche 6,8?

¹¹ Wahrscheinlich „Messorsemirufus“, die Ernteameise, weil sie überall in Palästina zuhause ist und Getreidekörner in ihrem Nest sammelt.

¹² Ein *Fauler* lebt entgegen den Regeln der Schöpfung, wenn er versucht zu ernten, ohne vorher zu säen. Seine Weisheit liegt noch unter der einer *Ameise*, der ihr Instinkt genügt, um fleißig zu sein. Aber es gibt für ihn Hoffnung, wenn er sich warnen lässt.

¹³ Es handelt sich um eine Führungsperson, die Entscheidungen und Urteile fällt, das Recht durchsetzt und das Volk im Kampf anführt (Josua 10,24; Richter 11,6).

¹⁴ Die Ameise verfügt über genug gottgegebene Intelligenz, um ihre Arbeit effektiv und weise einzuteilen. Sie braucht keinen von außen, der ihr Vorschriften macht. Und darin wird sie dem Faulen zum Vorbild. Auch er kann sich disziplinieren, die Arbeit zu tun, die er tun muss, um gut leben zu können. Leben ist nicht unendlich kompliziert!



Sprüche 6,9 *Bis wann willst du liegen, du Fauler? Wann willst du von deinem Schlaf aufstehen? 10 Ein wenig Schlaf¹⁵, ein wenig Schlummer¹⁶, ein wenig¹⁷ Händefalten¹⁸, um auszuruhen¹⁹, 11 und deine Armut²⁰ wird kommen wie ein Landstreicher²¹ und deine Not wie ein gewappneter²² Mann²³.*

Frage 7: Womit kann man noch seine Zeit vertun und sie ebenso effektiv vernichten wie mit Schlaf und Schlummer?

¹⁵ W. Plural. Es geht um ein paar Nickerchen.

¹⁶ *Schlummer* bezeichnet einen leichten Schlaf.

¹⁷ Das dreifach *wenig* unterstreicht die Tatsache, dass der Faule sich damit betrügt, dass er sich nie grundsätzlich gegen das Arbeiten entscheidet, sondern immer nur *ein wenig* mehr Ruhe will, als es vielleicht gut ist. Hier eine Viertelstunde, dort ein Vormittag und langsam aber sicher verstreicht die Zeit, die ihm bleibt, um dem kommenden Unheil zu begegnen.

¹⁸ Die *Hand* reicht als Begriff von den Ellbogen bis zu den Fingerspitzen. Hier kann also auch ein Verschränken der Arme vor der Brust gemeint sein.

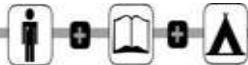
¹⁹ So hört sich die Antwort aus dem Mund des Faulen an. Er kann nur vage davon sprechen, noch *ein wenig Schlaf, Schlummer* und *Händefalten* genießen zu wollen. Er hat kein Lebenskonzept, in dem Ruhe und Arbeit ausgewogen ihren Platz finden. Ohne Lebensplan folgt er jedem Impuls nach Ruhe, sodass die „Liebe zum Schlaf“ (Sprüche 20,13) symptomatisch für den Faulen wird (Sprüche 26,14). Während der Schlaf eines Arbeiters süß ist (Prediger 5,11), erwartet den Faulen, wenn er aufwacht, der Hunger (Sprüche 19,15).

²⁰ Der Begriff taucht nur in den Sprüchen auf (Sprüche 10,15; 13,18; 24,34; 28,19; 30,8; 31,7) und bezeichnet Not, Elend und Mittellosigkeit.

²¹ Seine *Armut* kommt wie *ein Landstreicher*, weil sie ein verrufener Geselle ist, ein Parasit, den man ungern um sich hat. Sie kommt unangemeldet und steht plötzlich vor der Tür.

²² Wer sich *wappnet*, der stellt sich auf eine schwierige oder gefährliche Situation ein, um sie möglichst gut meistern zu können. Ein *gewappneter Mann* ist also ein Gegner, der sich auf den Kampf mit mir vorbereitet hat und deshalb nicht leicht zu besiegen ist.

²³ Not ist ein gewappneter Mann, weil sie mit Gewalt ins Leben einbricht. Der Betroffene kann sich nicht gegen sie zur Wehr setzen, während sie ihm das Letzte raubt, was er noch an Besitz und Würde hat. Ohne ein funktionierendes Sozialsystem, war der Faule in der damaligen Zeit völlig auf sich gestellt und verloren.



Sprüche 6,12 Ein zerstörerischer Mann²⁴, ein heilloser²⁵ Mann ist, wer umhergeht mit Verkehrtheit im Mund, **13** mit seinen Augen zwinkert, mit seinen Füßen scharrt, mit seinen Fingern deutet²⁶. **14** Verkehrtheiten sind in seinem Herzen, er schmiedet Böses zu aller Zeit <und> streut Zwietracht²⁷ aus. **15** Darum wird plötzlich sein Verderben kommen; im Augenblick wird er zerschmettert werden ohne Heilung²⁸.

Frage 8: Sprüche 6,12-15 beschreibt den typischen Unruhestifter. Wovon ist sein Charakter geprägt?

²⁴ W. Mann der Boshaftigkeit (o. Zerstörung, Nutzlosigkeit). Im Hebräischen steht ein Wort, von dem sich der Begriff „Belial“ für den Teufel im Neuen Testament (2Korinther 6,14) ableitet.

²⁵ W. Mann, der Schwierigkeiten (o. des Götzdienstes, der Boshaftigkeit)

²⁶ Hier wird der Unruhestifter als einer dargestellt, der heimlich seinen Komplizen Zeichen gibt. Wer sich auf ihn einlässt, muss unbedingt damit rechnen, über den Tisch gezogen zu werden. Ein Unruhestifter arbeitet selten allein.

²⁷ O. Streit, Konflikt

²⁸ Den meisten Filmbösewichten ergeht es übrigens auf diese Weise. Bis kurz vor dem Schluss fühlen sie sich sicher und überlegen, aber dann kommt die Wendung und damit ihr Untergang. Kann es sein, dass dieser Plot uns deshalb so gut gefällt, weil er der Wirklichkeit entspricht und am Ende die Wahrheit in jedem Leben triumphiert?



16 *Sechs²⁹ sind es, die der HERR hasst, und sieben sind seiner Seele ein Gräuel. 17 Hohe Augen³⁰, eine Lügenzunge, und Hände, die unschuldiges Blut vergießen;*

Frage 9: Ist jegliches Vergießen von Blut immer eine Sünde?

²⁹ Hier haben wir es mit einem *numerischen Parallelismus* zu tun. Als Synonym wird die nächste Zahl genommen. Sie hat aber über den reinen Zahlenwert hinaus keine Bedeutung.

Beispiele:

1//2: Hiob 33,14: Doch auf *eine* Weise redet Gott und auf *eine zweite*, und man wird es nicht gewahr.

Psalm 62,12: *Eines* hat Gott geredet, *zwei* Dinge sind es, die ich gehört, dass die Macht bei Gott ist

3//4: Sprüche 30,18: *Drei* sind es, die mir zu wunderbar sind, und *vier*, die ich nicht erkenne:

Sprüche 30,21: Unter *dreien* erbebt die Erde, und unter *vieren* kann sie es nicht aushalten

6//7: Hiob 5,19: In *sechs* Nöten wird er dich retten, und in *sieben* wird dich nichts Böses antasten.

³⁰*Hohe Augen* beschreiben das Auftreten des überheblichen, assyrischen Königs in Jesaja 10,12 und stehen für Größenwahn, Selbstdarstellung, Stolz und eine Missachtung fremder Rechte. Der Psalmist kennt das Schicksal solcher Leute: „Denn du <Gott>, du wirst retten das elende Volk, und die hohen Augen wirst du erniedrigen.“ (Psalm 18,28). Vielleicht kommt Stolz an erster Stelle, weil keine Untugend der Weisheit und Gottesfurcht mehr entgegensteht als Hochmut. Gleichzeitig wandert der Sünden-Katalog von oben (*Augen*) nach unten („Füße“; Sprüche 6,18).

18 ein Herz³¹, welches heillose Anschläge schmiedet, Füße³², die eilends zum Bösen hinlaufen; **19** wer Lügen ausspricht als falscher Zeuge³³ und wer Zwietracht ausstreu³⁴ zwischen Brüdern³⁵.

Frage 10: Schau dir noch mal in Ruhe die sieben Eigenschaften an, die Gott ein Gräuel sind. Finden sich Spuren davon in deinem Leben? Hast du eine Liste mit deinen Lieblingssünden und betest du regelmäßig dafür, dass Gott dich verändert?

Anwendung



Bitte nimm dir jetzt Zeit, um dir mindestens eine konkrete Anwendung aufzuschreiben. Eine Anwendung ist praktisch und betrifft ganz konkret *dein* Leben. Bitte schreibe jetzt eine Anwendung auf die Anwendungsseite (ganz hinten in diesem Heft).

³¹ Das *Herz* ist das Zentrum des emotionalen, intellektuellen, religiösen und moralischen Handelns eines Menschen. Im Alten Testament kann man den Begriff *Herz* oft mit *Verstand* oder *Denken* übersetzen.

³² Die *Füße* stehen für den Lebenswandel.

³³ Gott lügt nicht (Titus 1,2). Sein Charakter steht für Wahrheit. Ein *falscher Zeuge* lügt in einer Situation, bei der es unbedingt auf Wahrheit ankommt (2Mose 20,16), nämlich bei einem Gerichtsverfahren. Deshalb soll ein „Lügenzeuge“ die Strafe erhalten, die dem Angeklagten zugekommen wäre, hätte man seiner Falschaussage Glauben geschenkt (5Mose 19,18.19). *Wer Lügen ausspricht* - und zwar in einer Situation, in der es nicht um Selbstverteidigung geht - lebt im offenen Widerspruch zu Gottes Wesen.

³⁴ Die revidierte Elberfelder übersetzt: „Der freien Lauf lässt dem Zank zwischen Brüdern.“ So nett diese Übersetzung auf den ersten Blick erscheint, so wenig passt sie zu der vorangehenden Aufzählung an Bosheiten. Es ist besser den Bösewicht als den Handelnden zu sehen, der nicht nur nicht in den Zank zwischen Dritten eingreift, sondern, der ihn selbst verursacht, indem er Zwietracht sät.

³⁵ Die *Brüder* sind das Gegenstück zu den *Fremden* (Sprüche 5,10). Es kann sich dabei um leibliche Brüder handeln (1Mose 25,26) oder um nahe (1Mose 14,14) oder weitere Verwandtschaft (1Mose 31,32). *Wer Zwietracht ausstreu* zwischen Brüdern, zerreißt absichtlich Familienbande. Ihm ist die kleinste Zelle der Gesellschaft, die Familie (womöglich seine eigene!), nicht heilig.



PREDIGT SAMSTAG | SEXUALETHIK

Notizen zur Predigt









Anwendung

Bitte nimm dir jetzt Zeit, um dir mindestens eine konkrete Anwendung aufzuschreiben. Eine Anwendung ist praktisch und betrifft ganz konkret *dein* Leben. Bitte schreibe jetzt eine Anwendung auf die Anwendungsseite (ganz hinten in diesem Heft).



STILLE ZEIT SONNTAG | SPRÜCHE 5,1-14; 6,20-15

Geh noch einmal deine Mitschrift von gestern Abend durch und überlege, ob du noch offene Fragen hast. Hast du am Ende des Heftes eine konkrete Anwendung formuliert? Wenn nicht, hole es jetzt nach!

Text und Fragen

Die Warnungen vor der Ehebrecherin³⁶ in Sprüche 5, 6 und 7 zeigen, dass menschliche Sexualität der vielleicht am meisten angefochtene Bereich der Ethik³⁷ ist. Ob es sich um vorehelichen Sex, Ehebruch, den Umgang mit Prostituierten oder Kindesmissbrauch handelt, die Liste der Verfehlungen ist lang und Salomo greift aus ihr den Fall heraus, der in der damaligen Zeit für einen jungen Mann die schlimmsten Folgen haben konnte³⁸: den Sex mit einer verheirateten Frau, deren Gemahl davon Wind bekommt. Vieles von dem, was Salomo dazu sagen wird, kommt uns ein wenig altmodisch, fast schon komisch vor, weil ein Ehebrecher heutzutage weder eine Bestrafung noch gesellschaftliche Ächtung zu fürchten hat.

Wie soll man dann mit den Aussagen zum Ehebruch umgehen? Man sollte sie ernst nehmen! Auch wenn die Gesellschaft dem Ehebrecher nicht mehr mit Härte begegnet, so gilt doch, dass Gott selbst „Hurer“ und „Ehebrecher“ richten wird (Hebräer 13,4).

Ich glaube, dass Salomo Eltern auffordert, mit ihren Kindern nicht nur über die Probleme der Antike zu reden, sondern sich genau anzuschauen, was in der Gesellschaft passiert (vgl. Sprüche 7,6) und die eigene Belehrung zum Thema *sexuelle Verführung* und *Unzucht* darauf abzustimmen³⁹.

³⁶ Die Textpassagen über die Ehebrecherin lassen sich natürlich auch auf den Umgang mit einem Ehebrecher anwenden. Was fallartig am Beispiel einer verheirateten Verführerin dargestellt wird, die sich einen Liebhaber angelt, gilt ebenso für Frauenaufreißer (oder das unverheiratete Flittchen).

³⁷ *Ethik* ist die Lehre von der Moral, vom Guten und Bösen.

³⁸ Auch heute noch ist Ehebruch eine Sünde mit verheerenden Folgen. Ich möchte nicht so verstanden werden, als wäre Ehebruch heute weniger schlimm als damals.

³⁹ Dabei sollte auch das Thema *Verführung von Frauen* nicht zu kurz kommen. Wenn der



Mag das von Salomo verwendete Beispiel auch nicht mehr der Moderne entsprechen, weil in seiner Zeit weder unverheiratete Mädchen⁴⁰ noch sichere Verhütungsmittel zur Verfügung standen, so lassen sich doch bestimmte Prinzipien im Text erkennen, wie sexuelle Verführung vorgeht und abgewehrt werden kann - Prinzipien, die wir uns unbedingt merken müssen⁴¹."

Frage 1: Welche Themen sollten Eltern heute mit ihren Kindern besprechen?

Sprüche 5,1 *Mein Sohn, merke auf meine Weisheit, neige dein Ohr zu meiner Einsicht, 2 um Besonnenheit zu beobachten, und damit deine Lippen Erkenntnis bewahren. 3 Denn⁴² Honig träufeln die Lippen der Ehebrecherin*

Mann von der Ehebrecherin mit Erotik, Luxus und Ehrerbietung gefangen wird, so sind Frauen empfänglich für Komplimente, Zuhören und romantisches Werben. Männer und Frauen ticken in diesen Dingen sehr unterschiedlich!

⁴⁰ Die unverheiratete Frau war in eine Familie eingebunden und lebte nicht allein. War sie ungebunden und hatte sie gewollten Sex mit einem unverheirateten Mann, dann war die „Strafe“ die Heirat (5Mose 22,28.29; 1Korinther 7,9).

⁴¹ Die wesentlichen Prinzipien im Text lauten: Rede die Wahrheit (Sprüche 5,2), glaube der Verführerin kein Wort (Sprüche 5,3; 6,24; 7,14-21), halte dich von ihr fern (Sprüche 5,8; 7,8.9), lass dich nicht durch ihre Schönheit fangen (Sprüche 6,25), kultiviere eine leidenschaftliche Sexualität mit deiner Ehefrau (Sprüche 5,15.17-19), werde dir der verheerenden Folgen sexueller Sünde bewusst (Sprüche 5,4.9.10.11.14.21; 6,29.32-35; 7,22.23.26.27) und studiere die Taktik der Femme fatale. Eine Zusammenfassung der wesentlichen Punkte: Die Verführerin ist verführerisch angezogen (Sprüche 7,10), sie benimmt sich schamlos und erzeugt eine erregende Nähe (Sprüche 7,13), sie versteckt ihre wahren Motive hinter Lügen (Sprüche 7,14) und Halbwahrheiten (Sprüche 7,14.19.20), sie streichelt das Ego des Opfers (Sprüche 7,15) und verspricht ihm ein absolut einmaliges Abenteuer voller Luxus und Liebesrausch (Sprüche 7,16.17.18).

⁴² Dies ist ein universales Prinzip, das einfach immer gilt. Wer die Wahrheit kennt, kann sie aussprechen und hat damit ein Mittel gegen Versuchungen. Jesus benutzt diese Vorgehensweise in der Wüste gegen den Teufel, wenn er mehrfach mit den Worten „es steht



rin, und glatter als Öl ist ihr Gaumen;

Frage 2: Was wollen die Bilder vom Honig und Öl sagen?

Sprüche 5,4 aber im Ergebnis ist sie bitter wie Wermut, scharf wie ein zweischneidiges Schwert⁴³. **5** Ihre Füße steigen hinab zum Tod, an dem Scheol⁴⁴ haften ihre Schritte. **6** Damit sie nicht den Weg des Lebens einschlage, schweifen ihre Bahnen <ziellos dahin>, ohne dass sie es weiß⁴⁵.

Frage 3: Kennst du Beziehungen, die an einem Seitensprung zerbrochen sind? Kennst du die Fehler, die dabei gemacht wurden?

geschrieben“ auf das Wort Gottes hinweist und damit die Lüge des Teufels als Gesetzlosigkeit offenbart. Lerne Bibelverse auswendig und verwende sie als Waffe, wenn der Teufel dich versucht.

⁴³ Wer sich auf sie einlässt, macht unweigerlich schmerzhafte Erfahrungen, vor allem dann, wenn der Ehemann die Affäre spitz bekommt (Sprüche 6,26.28.29.32-35). Mit dem Bild vom zweischneidigen Schwert vergleicht Salomo die Ehebrecherin mit einer überaus effektiven Multifunktionswaffe (vgl. Richter 3,16; Psalm 149,6), mit der man Menschen gezielt töten kann (vgl. 1Samuel 17,51; 2Samuel 20,8).

⁴⁴ Das Totenreich. Der Ort wo niemand hin will.

⁴⁵ Nachdem die Ehebrecherin sich einmal von dem Bund mit Gott und ihrem Ehemann verabschiedet hat, lebt sie, ohne richtig zu begreifen, was sie tut, in völliger moralischer Dunkelheit.



Sprüche 5,7 *Nun denn, ihr Söhne, hört auf mich, und weichet nicht ab von den Worten meines Mundes. 8 Halte fern von ihr deinen Weg, und nahe nicht zu der Tür ihres Hauses:*

Frage 4: Welche Situationen laden zur Verführung ein? Wie kann ich mich von Ehebruch (und anderen sexuellen Sünden) fernhalten⁴⁶?

Sprüche 5,9 *damit du nicht anderen deine Blüte gibst und deine Würde dem Grausamen; 10 damit nicht Fremde sich sättigen an deinem Vermögen und dein mühsam Erworbenes nicht komme in eines Ausländers⁴⁷ Haus; 11 und du an deinem (Lebens)Ende nicht stöhnst, wenn dein Fleisch und dein Leib dahinschwinden,*

Frage 5: Heute bringt Ehebruch nicht mehr in eine Schuldsknechtschaft,

⁴⁶ „Meide die Frau, die dich verführen will, damit du ihr nicht ins Netz gehst. Lass dich nicht hinreißen von der Sängerin, damit sie dich nicht mir ihren Künsten fängt. Schau nicht zu viel nach den Mädchen [...] Gaffe nicht umher in den Straßen der Stadt, und laufe nicht durch alle einsamen Winkel. Wende den Blick weg von schönen Frauen, und schau nicht nach Reizen, die dich nichts angehen; denn schöne Frauen haben schon viele betört, [...] Sitze nicht bei der Frau eines andern und schmause nicht mit ihr und scherze nicht mit ihr beim Wein, damit nicht dein Herz sich ihr zuneigt [...]“ Jesus Sirach 9,3-13 (ein apokryphes, alttestamentliches Buch)

⁴⁷ Hier geht es Salomo nicht um Ausländerfeindlichkeit! Die Trennungslinie verläuft nicht zwischen Ethnien, sondern sie trennt den Weisen vom Unmoralischen. Weil im alten Israel der Ausländer grundsätzlich Heide war, kann er als Prototyp des Unweisen herhalten. Im Hintergrund schwingt sicherlich auch mit, dass die Israel umgebenden Völker Sexualität als Teil der Anbetung praktizierten (vgl. 4Mose 25,1.2) und von daher kultbedingt eine Gefahr für junge Männer darstellten



aber die Auswirkungen sind immer noch schlimm genug. Welche fallen dir ein?

Sprüche 5,12 und sagst: *Wie habe ich die Unterweisung gehasst, und mein Herz hat die Korrektur verschmäht! 13 Und ich habe nicht gehört auf die Stimme meiner Unterweiser und mein Ohr nicht zugeneigt meinen Lehrern. 14 Schnell war ich in richtig großen Schwierigkeiten⁴⁸, inmitten der Versammlung⁴⁹ und der Gemeinde.*

Frage 6: Wenn es um Fragen der Sexualität geht, wo tust du dir schwer, auf Gottes Wort und die Ratschläge von reifen, älteren Geschwistern zu hören?

⁴⁸Es war nur ein kleiner Schritt vom Ignorieren der Warnung hin zu richtig großen Schwierigkeiten. Handelte es sich um eine verheiratete Israelitin (im Gegensatz zu einer heidnischen Prostituierten), konnte der junge Mann gesteinigt werden (3Mose 20,10; 5Moses 22,22.23). Vielleicht kam es „nur“ zu einer öffentlichen Bestrafung“ (vgl. Jesus Sirach 23,30) und zu einem Sühnegeld, aber an der Denunzierung und der Konfiszierung seines Besitzes kam er nicht vorbei.

⁴⁹ Die *Versammlung* steht für die öffentliche Anhörung einer Gerichtsversammlung (Sprüche 26,26). Ein Beispiel für eine solche *Versammlung* findet sich in Jeremia 26,9.10. Wird der Ehebruch offenbar, verurteilt die *Gemeinde* den Unbelehrbaren.



Frage 7: Was veranlasst junge Menschen heute, dass sie den Lebensratschlägen von älteren Geschwistern nicht trauen?

Sprüche 6,20 *Mein Sohn, bewahre das Gebot deines Vaters, und verlass nicht die Belehrung deiner Mutter;*

Frage 8: Was ist die wichtigste Lektion für dein Leben, die dir deine Mutter beigebracht hat. Wenn deine Eltern nicht gläubig waren, hast du nach vertrauenswürdigen Alternativen gesucht?

21 *binde sie stets auf dein Herz, knüpfe sie um deinen Hals*⁵⁰. **22** *Wenn du einhergehst, wird sie*⁵¹ *dich leiten; wenn du dich niederlegst, wird sie über dich wachen; und erwachst du, so wird sie mit dir reden.* **23** *Denn das Ge-*

⁵⁰ Was *um* den *Hals* getragen wird (z.B. ein Collier) steht für den Schmuck des Trägers, für etwas, das ihn schön macht.

⁵¹ Der Sohn braucht auf seinem Weg durch die Welt der Versuchung Frau Weisheit, um ihn *zu leiten*, über ihm *zu wachen* und *mit* ihm *zu reden*. Rund um die Uhr will sie an seiner Seite bleiben.



bot ist eine Leuchte und die Belehrung ein Licht⁵²; und die Zurechtweisungen der Unterweisung sind der Weg des Lebens: 24 um dich zu bewahren vor der bösen Frau, vor der glatten Zunge einer Fremden. 25 Begehre nicht in deinem Herzen nach ihrer Schönheit und lass dich nicht von ihren Wimpern einfangen!

Frage 9: Wie müsste man Sprüche 6,25 aus der Sicht einer Frau formulieren. Was „macht eine Frau an“?

26 *Denn der Preis für eine Prostituierte beläuft sich auf ein Brot, aber die Frau eines Mannes macht Jagd auf eine kostbare Seele. 27 Sollte jemand Feuer in seinen Busen⁵³ nehmen, ohne dass seine Kleider verbrennen würden? 28 Oder sollte jemand über glühende Kohlen gehen, ohne dass seine Füße versengt würden? 29 So <ergeht> es dem, der mit der Frau seines Nächsten schläft⁵⁴, keiner, der sie berührt, wird ungestraft bleiben⁵⁵.*

⁵²Leuchte und Licht sind Bilder für Leitung und Schutz. Das Gebot und die Belehrung der Eltern geben dem Sohn genug Durchblick, um das Gute vom Bösen unterscheiden zu können und sicher durchs Leben zu gehen.

⁵³ Damit ist der Brustbereich direkt unterhalb der Kehle gemeint (vgl. Sprüche 5,20).

⁵⁴ W. zu ihr eingeht



30 Man verachtet den Dieb nicht, wenn er stiehlt um seinen Bauch zu füllen, weil ihn hungert; **31** und wenn er gefunden wird, kann er siebenfach⁵⁶ erstatten, kann alles Gut seines Hauses hingeben. **32** Wer mit einer Frau Ehebruch begeht, ist ohne Verstand; wer sein Leben verderben will, der tut das. **33** Plage und Schande wird er finden, und seine Schmach wird nicht ausgelöscht werden⁵⁷. **34** Denn Eifersucht <entflammt> eines Mannes Grimm, und am Tag der Rache schont er nicht. **35** Er nimmt keine Rücksicht auf irgendwelche Sühne und willigt nicht ein, magst du auch das Geschenk noch vergrößern⁵⁸.

Frage 10: Welche Sünden werden heute von der Gesellschaft besonders geächtet?

⁵⁵ Die Strafe für Ehebruch kommt sowohl von der Gesellschaft, vor allem von dem gehörnten Ehemann (Sprüche 6,34.35), als auch von Gott (Hebräer 13,4).

⁵⁶ Kompensationszahlungen variieren im mosaischen Gesetz je nach Umstand von zweifach (2Mose 22,3, wenn das Gestohlene unversehrt gefunden wird; Mose 22,6-8, Veruntreuung) bis fünffach (2Mose 21,37, wenn das gestohlene Rind geschlachtet und verkauft wurde). Es gibt kein Gebot, siebenfach zu erstatten. Die Zahl 7 steht hier für vollständige Wiedergutmachung (vgl. 1Mose 4,15; 3Mose 26,28), d.h. für die umfassende Bezahlung der von einem Gericht verhängten Strafe. Im schlimmsten Fall wird der Verbrecher dazu verdonnert, alles Gut seines Hauses (vgl. Hohelied 8,7) einzusetzen, und steht am Ende als armer Mann da, aber mehr kann ihm nicht passieren.

⁵⁷ Während der Dieb sich nur finanziell ruiniert, kommt über den Ehebrecher Plage und Schande, d.h. jede Art von persönlichem und gesellschaftlichem Niedergang.

⁵⁸ Jetzt stehen wir vor dem eigentlichen Problem: Der betrogene Ehemann hat kein Interesse daran, irgendwelche Sühne, d.h. irgendeine Art von Kompensation, zu erhalten. Er ist nicht an Geld (o. anderen Sachwerten) interessiert. Er will Rache! Anscheinend hat das Opfer (hier der Ehemann), ein Mitspracherecht, ob es ein Sühnegeld (vgl. 2Mose 21,30) erhalten möchte oder die Exekution des Täters bevorzugt. Einen gehörnten Ehemann, in dem der Grimm wie ein loderndes Feuer brennt, kann kein Geschenk zufrieden stellen.



Anwendung

Bitte nimm dir jetzt Zeit, um dir mindestens eine konkrete Anwendung aufzuschreiben. Eine Anwendung ist praktisch und betrifft ganz konkret *dein* Leben. Bitte schreibe jetzt eine Anwendung auf die Anwendungsseite (ganz hinten in diesem Heft).

PREDIGT SONNTAG | SPRÜCHE 5,15-23

Text

Sprüche 5,15 Trinke Wasser aus deiner Zisterne und Fließendes aus deinem Brunnen. **16** Sollen nach außen sich ergießen deine Quellen, deine Wasserbäche auf die Straßen? **17** Dir allein sollen sie gehören, und nicht Fremden mit dir. **18** Deine Quelle sei gesegnet, und erfreue dich an der Frau deiner Jugend; **19** die liebliche Hirschkuh und anmutige Gämse - ihr Brüste mögen dich berauschen zu aller Zeit, taumle stets in ihrer Liebe. **20** Und warum solltest du, mein Sohn, an einer Ehebrecherin taumeln und den Busen einer Fremden umarmen? **21** Denn vor den Augen des HERRN sind eines jeden Wege, und alle seine Entscheidungen wägt er ab. **22** Die eigenen Missetaten werden ihn, den Gesetzlosen, fangen, und in seiner Sünde Fesseln wird er festgehalten werden. **23** Sterben wird er, weil ihm Zucht mangelt, und in der Größe seiner Torheit taumelt er dahin.

Notizen zur Predigt









Anwendung

Bitte nimm dir jetzt Zeit, um dir mindestens eine konkrete Anwendung aufzuschreiben. Eine Anwendung ist praktisch und betrifft ganz konkret *dein* Leben. Bitte schreibe jetzt eine Anwendung auf die Anwendungsseite (ganz hinten in diesem Heft).



KONTAKT

Evangelium für Kinder e.V.

www.efk-ev.org

Outdoor-Bibelschule

www.outdoor-bibelschule.de

www.facebook.com/outdoorbibelschule

Daniel Rudolph

Daniel_Rudolph@gmx.de

Anton Weidensdörfer

a.weidensdoerfer@efk-ev.org

Jürgen Fischer

kontakt@frogwords.de

<http://www.youtube.com/user/frogwords>



MEINE ANWENDUNGEN FÜR DIE HoBS 2015

Predigt Freitag:

Ich will...

Stille Zeit Samstag:

Ich will...

Predigt Samstag:

Ich will...

Stille Zeit Sonntag:

Ich will...

Predigt Sonntag

Ich will...

Folgende Bibelverse will ich auswendig lernen:

Letzter Tipp: Nutze dein Smartphone, um dich in drei Monaten daran zu erinnern, die Umsetzung der Anwendung zu kontrollieren.